

1338. *Mai 1. Frankfurt. — Kaiser Ludwig fordert die Stadt Worms 300. auf, seine Forderung an die Juden in Worms im Betrag von 2000 Gulden zur Förderung seiner Fahrt nach Frankreich einzutreiben.*

Wir Ludowig von gotes gnaden Römischer keyser ze allen ziten merer 5
des riches veriehen offenlichen und tun chunt, das wir der schuld bruch
und vorderung, die wir hintz den Juden gemeinlichen ze Wormzz unsern
chamer chnechten gehabt haben mit in lieplich verriht sein also, das si uns
von der selben bruch und schuld wegen und auch ze lieb und ze fürderung
unserr fart gen Franckenreich als ander unser stet und Juden gehaizzen 10
haben ze geben zwei tusent guldin, der wir tusent verriht sullen werden ze *Juni 6*
uzgender pfingstwochen und der anderr tusent ze unserr frowen tag der *Sept. 8.*
ifüngern als si geborn wart, di schierst choment. Und dar umb haben uns
die wisen leut . . di scheppfen der rat und di burger gemeinlichen ze Wormzz
unser lieb getruwe gehaizzen des selben geltes uf di vogenanten frist ze 15
wern und unverzogenlichen ze rihtten. Wer auch das sich di Juden alle
oder ir ettlicher des setzzen und wider sein wolten, das si di guldin niht
geben wolten als vor beschriben stet, so geben wir den vogenanten burgern
gewalt, das si di Juden dar zu halten und benöten mügen als lang bis si
von in als vil geltes beriht werden, also daz si dar an wider unser huld 20
niht entün. Wer auch das unser vettern Rueppreht und Adolf pfallentzgrafen
ze Rein chain ansprach hintz den burgern, dar umb daz si di Juden umb
das gelt angriffen und benöten haben wolten, di sullen wir in gentzlichen
uz rihtten und abnemen. Dar uber ze urchund geben wir disen brief ver-
sigelten mit unserm insigel. Der geben ist ze Franckenfurt an sant 25
Walppurg tag nach Christes geburd driuzehen hundert iar dar nach in dem
aht und dreizzigstem iar, in dem vier und zweintzigstem iar unsers richs
und in dem ainliften des keysertumes.

St.-A. W. 141. or. mb. c. sig. pend. del. Sorgfältig geschrieben.

Reg. Böhmer 1898. Vgl. Arnold II, 318.

30

1338. *Mai 1. — Die Städte Mainz, Strazburg, Worms und Speyer 301. schliessen ein neues Bündnisz auf drei Jahre.*

Wir die meister, die rete und die burger gemeinliche der stetde zü
Mentze, zü Strazburg, zü Wormesze und zü Spire tün künt allen den, die
disen brief iemer sehent oder horent lesin, daz wir uns zü samen hant ver- 35
bünden mit den eiden, die wir dar umbe getan hant, geschehe ez, daz
ieman, er were herre oder wer er were, uns die vogenanten stetde oder
die heine under uns angriffe, criegete oder schadigete, nu oder her nach in
die heinen weg, das wir die vogenanten stetde einander geraten und
behulffen sullen sin bi den vogenanten eiden, ane alle geverde, als hie 40
nach geschriben stat: Zü dem ersten wer unser der vogenanten stetde die
heine oder uns alle dar umb angriffe oder schadigete, das wir dem keiser
geholfen hetten oder nit, oder von die heinre andern sachen wegen, der